

## 73. Geschlecht. Langhals.

Anser Plotus.

**P**loti sind Menschen, die breite Füße haben, und weil an diesem Vogel alle vier Zähne mit einer Schwimnhaut an einander verwachsen sind, welches den Fuß allerdings sehr breit macht, so kann diese Benennung auf ihn passen. Wir aber geben ihn den Namen Langhals, weil er durch selbigen mehr als der Schwan berühmt ist. Er hat auch das besondere Kennzeichen, daß der Schnabel gerade, vorne zugespitzt, und gezähnelst ist, und daß er, statt daß die Vögel, die wir in dem vorigen Geschlechte betrachteten, im Angesicht nackend waren, dasselbe bey diesem mit Federn besetzt ist. Es giebt nur folgende einzige Art.

Geschl.  
Benennungen,  
und  
Kennzeichen.

## Schlangenkopf. Plotus Anhinga.

Unter den Namen Anhinga, ist ein besonders schöner Vogel aus dem mittägigen America bekannt, welchen die Brasilianer Tupinamb nennen. Er ist dem Körper nach so groß wie eine Hausente, hat aber einen erstaunlich langen und sehr dünnen Hals, der Kopf ist klein und länglich, der Schnabel spizig und drey Zoll lang, so daß der Kopf an dem langen Halse einem Schlangenkopfe gleichet, daher wir diese Benennung gewählt haben;

Schlangenkopf.  
Anhinga.

334 Zwente Cl. III. Ord. Schwimmvögel.

Lang:  
hals.

ben; zumahl dieser Vogel mit den Schlangen die Eigenschaft hat, den Hals einzuziehen, und ihn als dann wie einen Pfeil auf seinen Raub schießen zu lassen. Der Schnabel ist von vorne her bis über die Helfte, zu beyden Seiten mit zurückgebogenen Spizchen scharf gezähnel, die Augen schwarz, mit einem gelben Ringe umgeben. Der Hals ist einen Schuh lang, der Körper aber nicht über sieben Zoll, die Schenkel und Füße sind sehr kurz; der vierte Finger ist kurz, und mit den übrigen nach innen zu, durch eine Schwimmhaut verbunden. Der Schwanz ist breit, zehen Zoll lang, und hat zwölf Ruderfedern; die Flügel erreichen, wenn sie zusammen ge-  
 leget sind, nur die Hälfte des Schwanzes. Der Schnabel ist grau, an der Wurzel gelblicht, der Kopf mit sanften wollichten Federn besetzt, desgleichen auch der Hals, welche beyde graugelb sind, Brust, Bauch und Schenkel silberfärbig, der Rücken bräunlich, doch hat jede Feder einen länglichten gelben Flecken; die Schwing- und Ruderfedern sind schwarz. Siehe Jonston Tab. 60. die letzte Figur.